

Abg. Dr. Fleck erinnerte an seine Anfrage vom 08.12.2006 zur Fortschreibung des Frauenförderplanes. Die hierauf erteilte Antwort enthalte leider keine Auskunft auf seine Fragen zu den hiermit verbundenen Kosten. Er habe den zur heutigen Sitzung vorgelegten Frauenförderplan einem Arbeitnehmer aus der Wirtschaft vorgelegt; nach dessen Auffassung sei der Frauenförderplan überflüssig, da der Inhalt weitestgehend gesetzliche Grundlagen wiedergebe und Regelungen enthalte, die in den Betrieben als Selbstverständlichkeit betrachtet würden. Daher lehne er die Fortschreibung des Frauenförderplanes als bürokratisch überzogen ab. Weder er noch seine Partei sei frauenfeindlich; dies belege auch die letzte Kommunalwahl, bei der durch seine Partei eine Frau zur Wahl als Landrätin vorgeschlagen worden sei. Er bat um Auskunft, ob er eine ergänzende Antwort auf seine Anfrage erwarten könne.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine ergänzende Antwort wird in Kürze erfolgen.

Abg. Helmes betonte, dass die Gleichstellung zwischen Mann und Frau eine Gemeinschaftsaufgabe sei, die bei dem Landrat und bei der Verwaltung gut aufgehoben sei. Daher könne man der Fortschreibung zum Frauenförderplan bedenkenlos zustimmen.

Der Landrat stellte sodann die Beschlussempfehlung zur Abstimmung.